

Kommunikationsprogramm – Ausschreibung 2010

Ausschreibung 2010 des Wilhelm und Else Heraeus-Förderprogramms der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. zur wissenschaftlichen Kommunikation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -physikern

Der wissenschaftliche Nachwuchs ist eine der wichtigsten Zielgruppen, auf die die Aktivitäten der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung gerichtet sind. Vor diesem Hintergrund hat die Stiftung 1989 gemeinsam mit der DPG ein Programm eingerichtet, das Nachwuchsphysikerinnen und -physikern in einer möglichst frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Ausbildung (Diplom-, Master- oder Doktorarbeit) die Möglichkeit eröffnet, eigene Arbeitsergebnisse vor einem kritischen Fachpublikum vorzustellen. Im Rahmen dieses Kommunikationsprogramms wird die aktive Tagungsteilnahme an den **DPG-Frühjahrstagungen**, an der **Deutschen Physikerinnentagung** sowie an den **Tagungen der EPS und der IUPAP** finanziell bezuschusst. Bedingung ist, dass die IUPAP-Tagung in Europa stattfindet.

Jungen Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmern mit Lebens- oder Arbeitsmittelpunkt in Deutschland, die über ihre Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen keine Reisemittel und nur Teilunterstützungen erhalten können, wird durch individuelle Zuschüsse die Tagungsteilnahme ermöglicht. **Antragsberechtigt im Rahmen des Kommunikationsprogramms sind Autoren/Autorinnen bzw. Co-Autoren/Co-Autorinnen eines eingereichten und von der Tagung akzeptierten Tagungsbeitrags in Form eines Vortrags oder eines Posters. Pro Beitrag kann nur eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer gefördert werden. Unterstützt werden ausschließlich DPG-Mitglieder der Beitragsgruppen E, A und 3 (bei Beitragsgruppe 3: nur Diplomanden, Masterstudierende und Doktoranden).** Abweichend davon können Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer EPS- oder IUPAP-Tagung bis zu drei Jahren nach ihrer Promotion Anträge einreichen und unterstützt werden.

Hinweise zur Beantragung von Zuschüssen für die Teilnahme an einer Frühjahrstagung der DPG und an der Deutschen Physikerinnentagung: Reichen Sie bitte zunächst Ihren wissenschaftlichen Beitrag ein. Diese Beitragsanmeldung erfolgt ausschließlich auf elektronischem Wege unter www.dpg-tagungen.de. Nach Empfang der Eintragungsbestätigung mit der laufenden Nummer des Tagungsbeitrags können Sie dann über das Online-Formular unter www.weh.dpg-physik.de einen Antrag auf einen Zuschuss im Rahmen des Kommunikationsprogramms stellen. Dazu müssen Sie bei der Antragstellung DPG-Mitglied sein und die Mitgliedsnummer

zur Hand haben. **Antragsschluss ist der 20. Januar 2010 für die DPG-Frühjahrstagungen und der 28. September 2010 für die Deutsche Physikerinnentagung 2010.** Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden. Nach erfolgreicher Eingabe der Antragsdaten erhalten Sie nach einer formalen Überprüfung eine Eingangsbestätigung per E-Mail. Spätestens vier Wochen vor der Tagung, also noch rechtzeitig vor deren Beginn, informiert Sie die DPG-Geschäftsstelle per E-Mail über Annahme oder Ablehnung des Antrags. Für die Bearbeitung der Anträge ist in der DPG-Geschäftsstelle Frau Conny Theodor zuständig (theodor@dpg-physik.de).

Zu Beginn der Tagung erhalten Sie im Tagungsbüro Ihren Tagungsausweis. Vor Ihrer Abreise lassen Sie sich bitte im Tagungsbüro die Dauer der Teilnahme quittieren. Sie können diese Teilnahmebestätigung dann **direkt im Tagungsbüro abgeben**. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, nach der **Frühjahrstagung** das Original der Teilnahmebestätigung **bis spätestens 26. April 2010 bzw. nach der Deutschen Physikerinnentagung 2010 bis spätestens 22. November 2010** bei der DPG-Geschäftsstelle, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef einzureichen. Bitte teilen Sie uns bei dieser Gelegenheit ggf. auch eine in der Zwischenzeit geänderte Bankverbindung mit. Verspätet eintreffende Unterlagen können nicht berücksichtigt werden. Für die Tagung sind anrechnungsfähig: 20 Euro pro Übernachtung, 24 Euro Tagegeld, 0,18 Euro pro doppeltem Entfernungskilometer (hin und zurück) zwischen Tagungsort und Hochschulort sowie die Tagungsgebühr. Erstattet werden ausschließlich Fahrtkosten innerhalb Deutschlands. Aus den zur Verfügung stehenden Fördermitteln und den insgesamt von den Tagungsteilnehmern beantragten Zuschüssen wird eine Förderquote ermittelt, die auf maximal 50 % der genannten Kosten begrenzt ist. Der jeweilige Zuschuss wird nach der Ausschüttung der Fördermittel auf das im Antrag angegebene Konto überwiesen. Die Antragstellerinnen und Antragsteller erhalten eine Übersicht über die zugrunde gelegten Pauschalen per E-Mail und verpflichten sich bereits bei der Antragstellung, im Falle einer zusätzlichen Kostenerstattung aus einer anderen Quelle die erstattende Institution über die Höhe der Kostenerstattung im Rahmen des Wilhelm und Else Heraeus-Förderprogramms der DPG zu informieren.

Zuschüsse zum Besuch von EPS- und IUPAP-Tagungen werden nur für Reisen innerhalb Europas gewährt. Die Beantragung eines Zuschusses setzt voraus, dass ein eigener wissenschaftlicher Beitrag in Form eines Vortrags oder eines Posters angenommen wurde (bitte dem Antrag eine Kopie der Bestätigung beilegen). Anträge können bis spätestens sechs

Wochen vor Tagungsbeginn bei der DPG-Geschäftsstelle schriftlich eingereicht werden. Eine ausführliche Erläuterung finden Sie unter www.dpg-physik.de/veranstaltungen/internat.html. Das Formular können Sie unter www.dpg-physik.de/veranstaltungen/weh_antrag.pdf herunterladen. Bei Anträgen auf einen Zuschuss zum Besuch von EPS- oder IUPAP-Tagungen erfolgt grundsätzlich eine Rückmeldung der DPG-Geschäftsstelle an die Antragstellerinnen und Antragsteller.

Die Höhe des Reisekostenzuschusses errechnet sich wie oben beschreiben (Zuschüsse für die Teilnahme an einer DPG-Frühjahrstagung bzw. an der Deutschen Physikerinnentagung).

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft dankt der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die großzügige Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie hofft, dass junge Physikerinnen und Physiker auch weiterhin – wie schon rund 17 200 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in der Vergangenheit – die hier gebotene Chance zur aktiven wissenschaftlichen Kommunikation auf den Tagungen nutzen.

Elektronische Einreichung von Tagungsbeiträgen für die DPG- Frühjahrstagungen

Vorträge und Poster für die DPG-Frühjahrstagungen können ausschließlich elektronisch eingereicht werden. Dafür steht auf den Tagungswebseiten, die von www.dpg-tagungen.de aus erreichbar sind, ab dem 1. September 2009 jeweils ein online-Formular zur Verfügung. Die Einreichungsfristen sind in diesem Jahr für die DPG-Tagung der SKM in Regensburg der 1. Dezember 2009, für die DPG-Jahrestagung in Bonn und die DPG-Tagung der SAMOP in Hannover der 15. Dezember 2009. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Zeitplanung mögliche Fehlversuche. Falls Rückfragen notwendig sind, wenden Sie sich bitte an André Wobst, wobst@dpg-physik.de, Telefon: 0700-VERHANDL(UNGEN) (0700-83742635).^{+) Verwenden Sie nach Möglichkeit E-Mail für Ihre Anfragen und nur in Ausnahmefällen die angegebene Telefonnummer.}

Im Beitragsformular können Umlaute und zahlreiche andere Sonderzeichen direkt verwendet werden. Optional kann auch die LaTeX-Schreibweise benutzt werden, um weitere Sonderzeichen und Formeln zu setzen. Nach dem Überprüfen der Eingabe erstellt das System eine Voransicht des Beitrags. Sollten dabei Probleme auftreten, antwortet das System mit einer entsprechenden Fehlermeldung. Andernfalls kann die Voransicht als PDF-Datei vom Server geladen werden,

^{+) Aus dem Festnetz der Deutschen Telekom fallen Gebühren bis zu 0,12 € pro Minute an. Informieren Sie sich bei Ihrer Telefongesellschaft über anfallende Gebühren beim Anruf einer 0700-er Nummer.}

um den Beitrag zu überprüfen. Falls notwendig, kann das Formular wieder aufgerufen werden, um die Eingabe zu korrigieren. Sobald Inhalt und Darstellung in Ordnung sind, kann der Beitrag eingereicht werden. *Bitte warten Sie beim Einreichen die Antwort des Systems ab, in der eine Beitragsnummer und ein Schlüssel für Änderungen genannt werden. Erst wenn diese Informationen erscheinen, ist Ihr Beitrag ordnungsgemäß für die Planung des Tagungsprogramms registriert.* Die Informationen sollten Sie sich sofort notieren, da sie im Fall von Rücksprachen zur Identifikation Ihres Beitrags zwingend benötigt werden. Zusätzlich versendet das System die Informationen zusammen mit der Voransicht des Beitrags auch an die in der Beitragseinreichung angegebene E-Mail-Adresse.

Mit dem bei der Beitragseinreichung verwendeten Schlüssel können bereits eingereichte Beiträge bis zum Ende der jeweiligen Einreichungsfrist noch verändert werden. Alternativ kann ein Beitrag einschließlich Voransicht im System vorbereitet werden, jedoch statt der sofortigen Einreichung können die Formulardaten in einer LaTeX-Datei zwischengespeichert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt kann diese LaTeX-Datei wieder in das Formular eingeladen werden und zügig mit der Einreichung des Beitrags fortgeführt werden.

Es ist auch möglich, eine Beitrags-LaTeX-Datei manuell zu erzeugen. Falls LaTeX auf Ihrem Rechner installiert ist, kann der Beitrag vor der Einreichung zudem probeweise lokal übersetzt werden. Auf den Informationsseiten im ersten Schritt der Beitragseinreichung steht dazu die passende LaTeX-Klasse zur Verfügung. Durch Speichern der Daten eines noch nicht ausgefüllten Beitragsformulars als LaTeX-Datei wird ein passendes Grundgerüst für einen Beitrag erzeugt, der dann mit einem Editor lokal weiter ausgefüllt werden kann. Die Einreichung des fertigen Beitrages erfolgt durch Laden der LaTeX-Datei in das online-Formular.

André Wobst

Niederschrift der ordentlichen Mitgliederversammlung 2009

Hinweis: Durch diese Niederschrift werden den Mitgliedern der DPG gemäß § 18 (4) der Satzung der Ablauf und die Ergebnisse der ordentlichen Mitgliederversammlung 2009 der DPG bekannt gegeben. Für Rückfragen oder detaillierte Erläuterungen stehen den Mitgliedern Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer zur Verfügung. Entsprechende Postanschriften und E-Mail-Adressen sind in der „Organisationsübersicht der DPG“ zu finden, die im Internet unter www.dpg-organisation.de eingesehen werden kann.

Ort: Universität Hamburg, Hauptgebäude, HS C, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg, Datum: 2. März 2009, 18:06 – 19:30 Uhr, Vorsitz: Präsident Gerd Litfin

Tagesordnung

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bericht des Präsidenten (G. Litfin)
4. Bericht des Vizepräsidenten (E. Umbach)
5. Berichte aus den Vorstandsbereichen
 - 5.1. Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs (G. U. Nienhaus)
 - 5.2. Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen (L. Schröter)
 - 5.3. Öffentlichkeitsarbeit (M. Tolan)
 - 5.4. Schule (M. Welzel-Breuer)
 - 5.5. Wissenschaftliche Programme und Preise (H.-R. Trebin)
 - 5.6. Zeitschriften (R. Klanner)
6. Bericht des Hauptgeschäftsführers (B. Nunner)
7. Bericht des Schatzmeisters über die Jahresabschlussrechnung des Geschäftsjahres 2008 (H. Bechte)
8. Bericht der Rechnungsprüfer (M. Büscher, B. Wiedemann)
9. Entlastung des Vorstands und des Hauptgeschäftsführers
10. Bericht zum Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2009 (H. Bechte)
11. Anträge von Mitgliedern
12. Wahlen
 - 12.1. Bericht über das Ergebnis der Wahlen im Jahr 2008 zum DPG-Vorstand und zu weiteren Gremien der DPG
 - 12.2. Wahl der Rechnungsprüfer bzw. der Rechnungsprüferinnen
13. Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung und Totengedenken

Der Präsident begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Ordentliche Mitgliederversammlung 2009 und stellt fest, dass diese satzungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Der Präsident verliest die Namen der im Jahr 2008 verstorbenen DPG-Mitglieder. Die Anwesenden gedenken in einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung ohne Rückfragen angenommen.

Vorbemerkung zu den folgenden Tagesordnungspunkten (TOP 3 – TOP 7): Diese Niederschrift beschränkt sich mit Verweis auf den ebenfalls in dieser Ausgabe abgedruckten Jahresbericht auf eine Zusammenfassung wesentlicher Inhalte.

TOP 3 Bericht des Präsidenten (G. Litfin)

Herr Litfin teilt mit, dass Wolfgang Sandner, Mitglied des Direktoriums des Max-Born-Instituts, Berlin, in der Vorstands-

ratsitzung am 1. März 2009 als nächster Präsident der DPG gewählt wurde. Herr Sandner nutzt die Gelegenheit, um sich den Mitgliedern vorzustellen und für seine Wahl zu bedanken.

Anschließend greift Herr Litfin folgende Punkte aus seiner Arbeit im Berichtszeitraum heraus:

■ Am 31. März 2008 fand die Einführung von Herrn Litfin als DPG-Präsident im Magnus-Haus in Berlin statt, an der sowohl der Bundespräsident a.D., Richard von Weizsäcker, als auch der Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft, Jürgen Mlynek, teilgenommen haben.

■ Herr Nunner ist vom Vorstand am 12. September 2008 als Hauptgeschäftsführer gemäß § 28 (1) der Satzung wieder bestellt worden. Der Vorstandsrat hat diese Bestellung am 14. November 2008 bestätigt. Der zeitlich befristete Anstellungsvertrag wurde in einen unbefristeten Vertrag umgewandelt. Bei dieser Gelegenheit dankt Herr Litfin dem Hauptgeschäftsführer und der gesamten DPG-Geschäftsstelle für die engagierte und sehr erfolgreiche Arbeit.

■ Herr Litfin unterzeichnete im Juni 2008 den „Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen“ in Berlin (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), initiiert durch Bundesministerin Schavan, Bundesministerium für Bildung und Forschung.

■ Im Magnus-Haus Berlin fand im Oktober 2008 ein sehr fruchtbares Strategieggespräch mit Bundesbildungsministerin Schavan statt, insbesondere zu Themen wie dem Bologna-Prozess und Nachwuchsfragen.

■ Herr Litfin verfasste verschiedene Artikel auf der Meinungsseite des Physik Journal.

■ Die Lise Meitner-Lectures wurden als gemeinsames Projekt von der DPG und der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft in Berlin und Wien eröffnet. Diese Veranstaltung soll Frauen Mut machen, ein Physikstudium aufzunehmen. Zudem werden „Role Models“ identifiziert, die im Rahmen einer Posterpräsentation gezeigt werden.

■ Am 29. Tag der DPG verlieh Herr Litfin im Namen der DPG die Medaille für naturwissenschaftliche Publizistik an „Die Sendung mit der Maus“. Die anschließend von Herrn Litfin moderierte Podiumsdiskussion behandelte das Thema „Frauen in die Physik“.

TOP 4 Bericht des Vizepräsidenten (E. Umbach)

Da Herr Umbach an der Sitzung nicht teilnehmen konnte, berichtet Herr Litfin auch über die Aktivitäten des Vizepräsidenten.

■ Herr Umbach führt seitens der DPG die Verhandlungen in Sachen Magnus-Haus Berlin. Es können aber noch keine konkreten Ergebnisse berichtet werden.